

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Feuerwerkerei als Liebhaberkunst**

**Meyer, Franz Sales**

**Leipzig, 1898**

4. Springbrunnen und Vasen aus Lichtern mit Brandern und Körnerwerfern

[urn:nbn:de:bsz:31-100974](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100974)

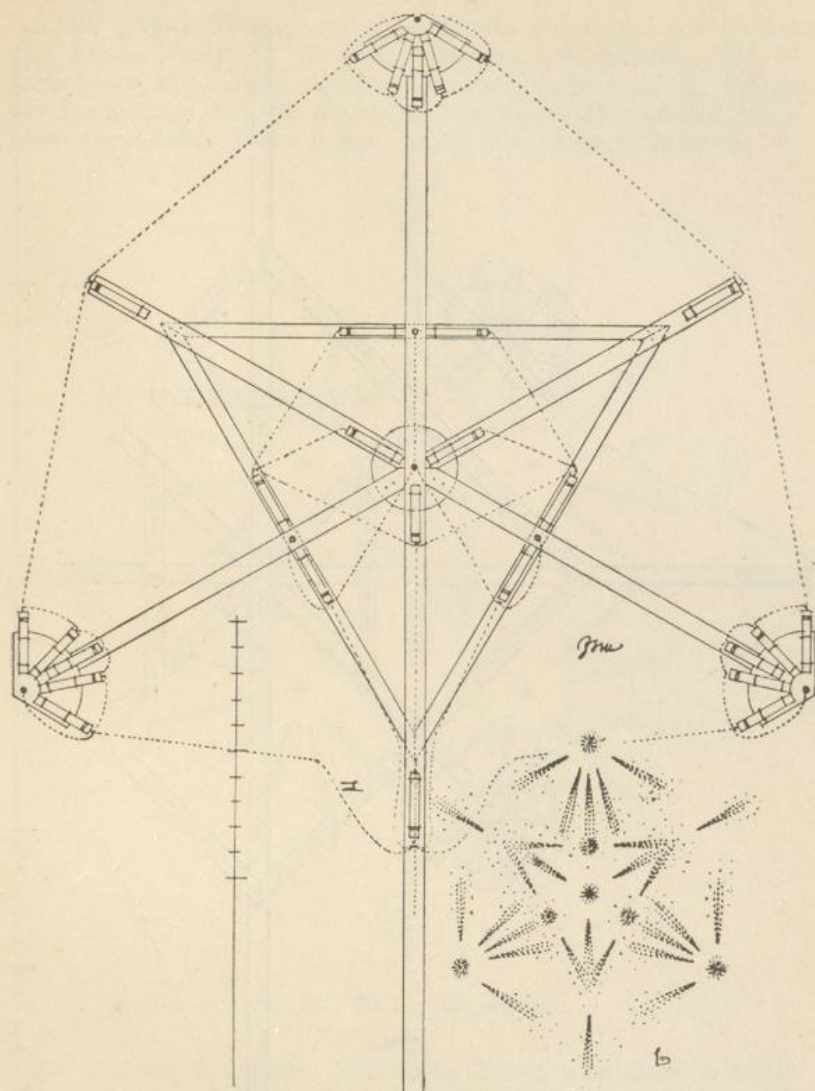


Fig. 64. Rosettenmosaik aus 27 Brandern und 7 Lichtern.

#### 4. Springbrunnen und Vasen aus Lichtern, mit Brandern und Körnerwerfern.

Waren beim letzten Stück schon die Lichter die Hauptsache, das Funkenfeuer die Nebensache, so ist dies bei den folgenden beiden noch mehr der Fall.

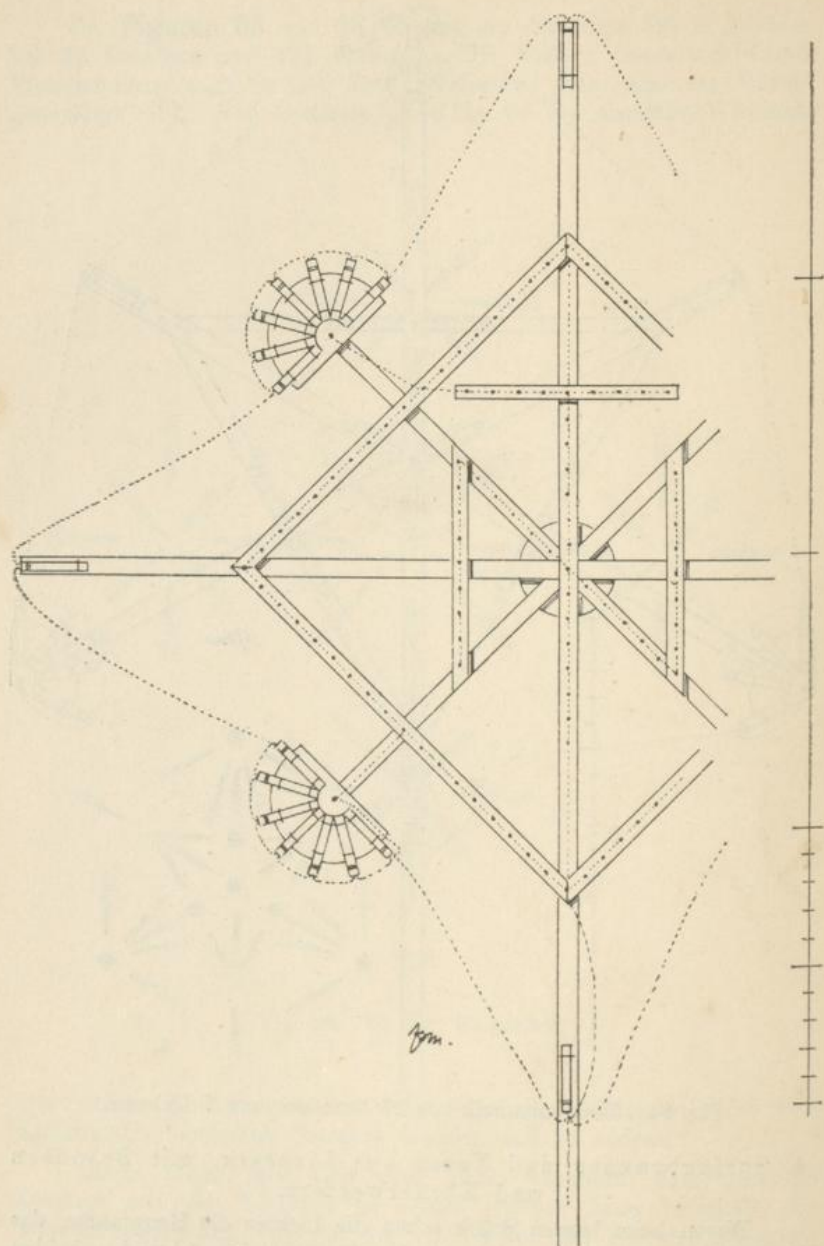


Fig. 65. Rosette aus 32 Brandern  
als Umrahmung einer Namenszugdecoration aus Lichtern.

Die  
eine Li  
forderlic  
des Post  
auch ab

stalles  
und a  
ersteren  
brunne  
Rand d  
Di  
Brettern  
verteilte



Die **Figur 67** zeigt auf einem Gestell aus Latten und Brettern eine Lichterdekoration, die einen Springbrunnen darstellt. Die erforderlichen 218 Lichter können von einer Farbe sein; die Füllung des Postamentes und die Gurtungen des Kandelabers können jedoch auch abweichende Farbe haben. Auf dem obersten Brett des Ge-

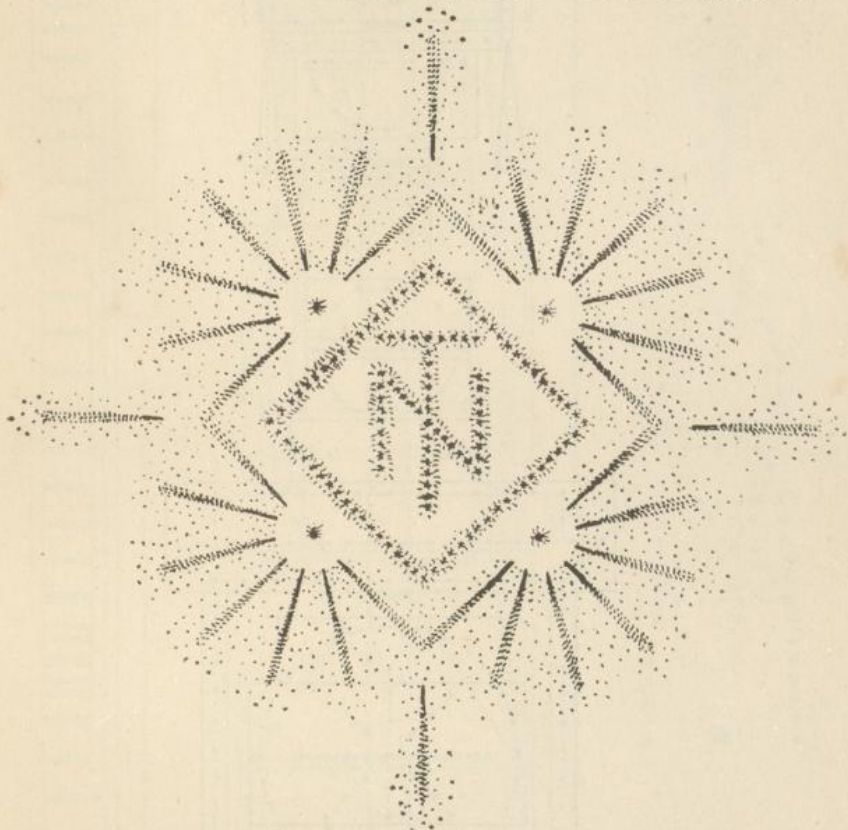


Fig. 66. Zu Fig. 65 gehörig.

stelles sind die 5 aufwärts brennenden Hülsen einer Hand befestigt, und außerdem zu beiden Seiten abwärts brennende Brander. Die ersteren stellen gewissermaßen das aufsteigende Wasser eines Springbrunnens dar, während die letzteren das Abfließen desselben über den Rand der Schale vorstellen. Das Gestell ist schwarz zu streichen.

Die **Figur 68** zeigt ein staffeleiartiges Gestell aus Latten und Brettern, befestigt auf einem Rahmenschenkel. Die auf dem Gestell verteilten Lichter stellen eine ägyptische Vase mit Untersatz vor.

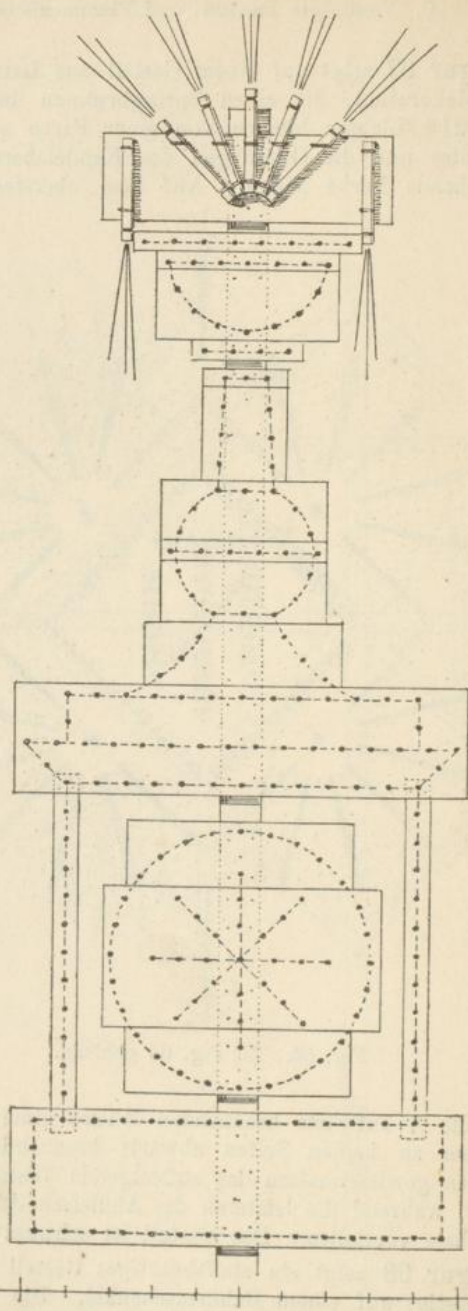


Fig. 67. Springbrunnen aus 218 Lichtern und 7 Brandern.



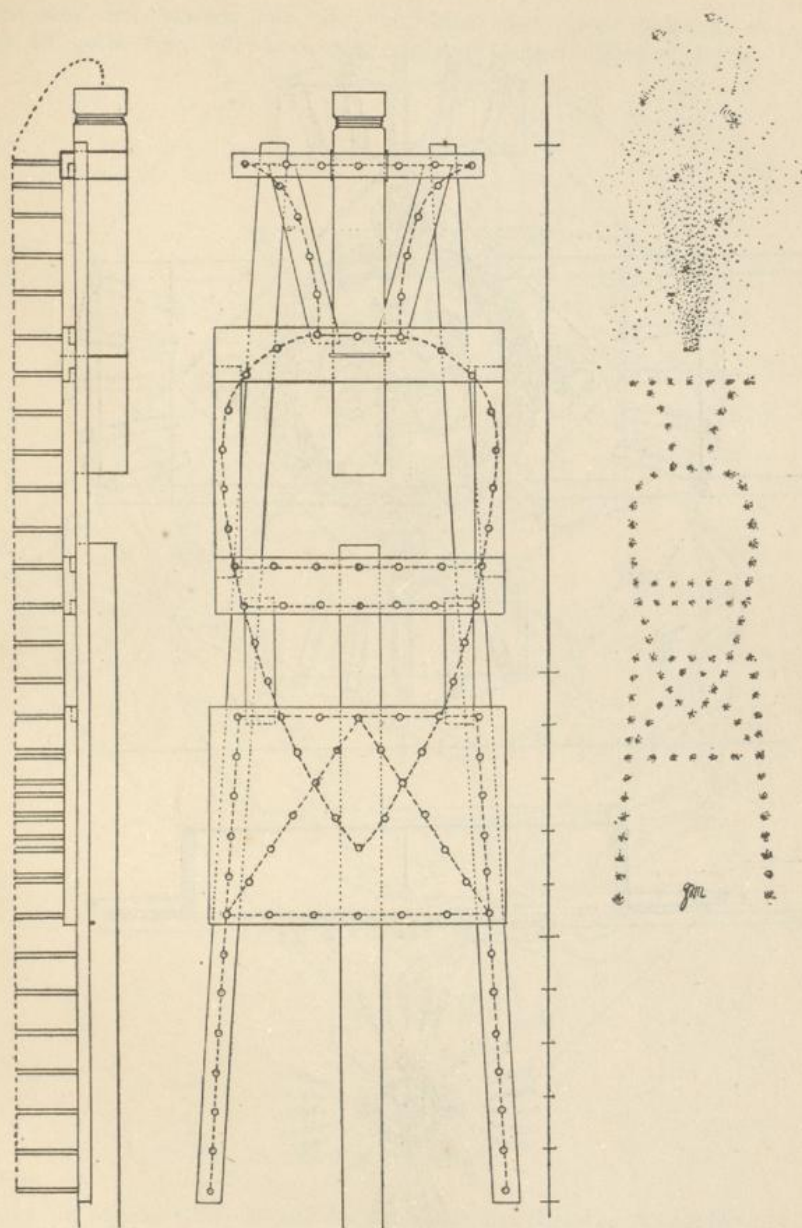


Fig. 68. Egyptische Vase mit Körnerwerfer oder Blumenstraufs.

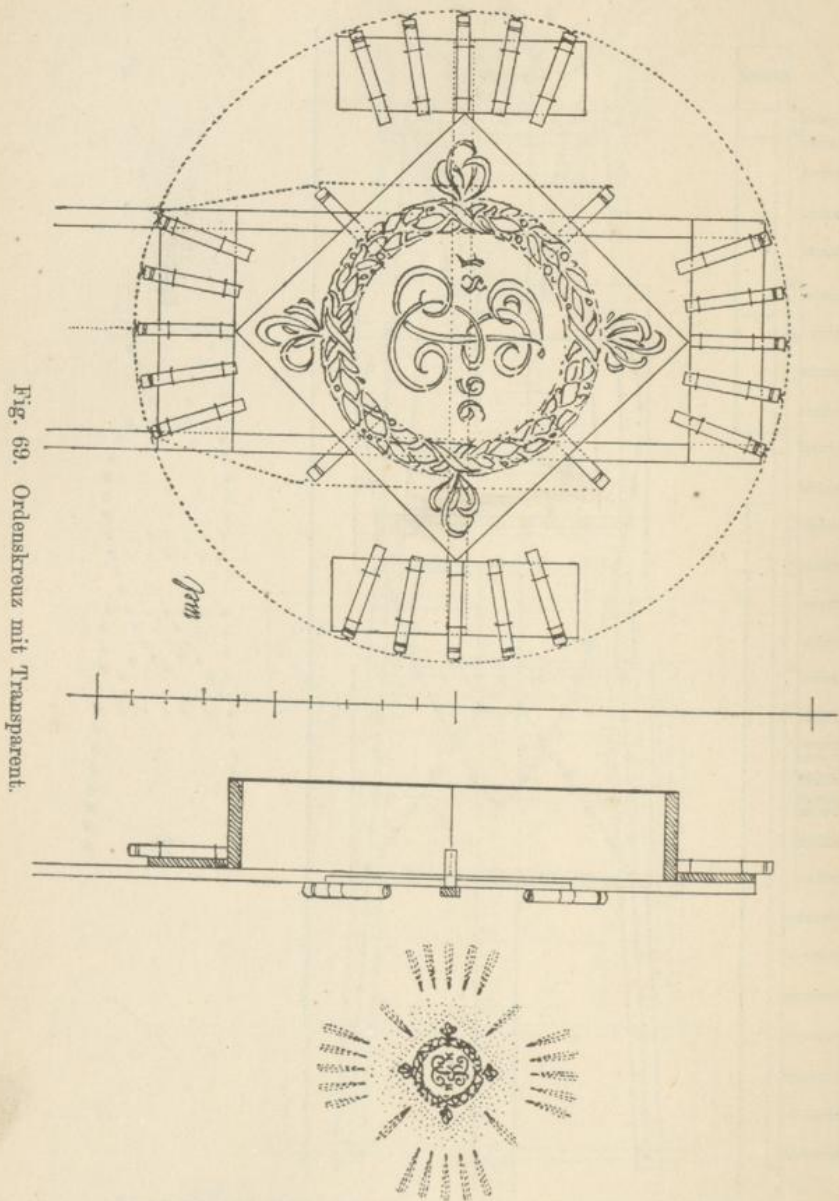


Fig. 69. Ordenskrenz mit Transparent.

Läst man  
sini 46 g

sammen 9  
Körnerwert  
zur Vase b



Lässt man den letztern gelb, die Vase blau oder violett brennen, so sind 46 gelbe und 53 blaue oder violette Lichter erforderlich, zu-

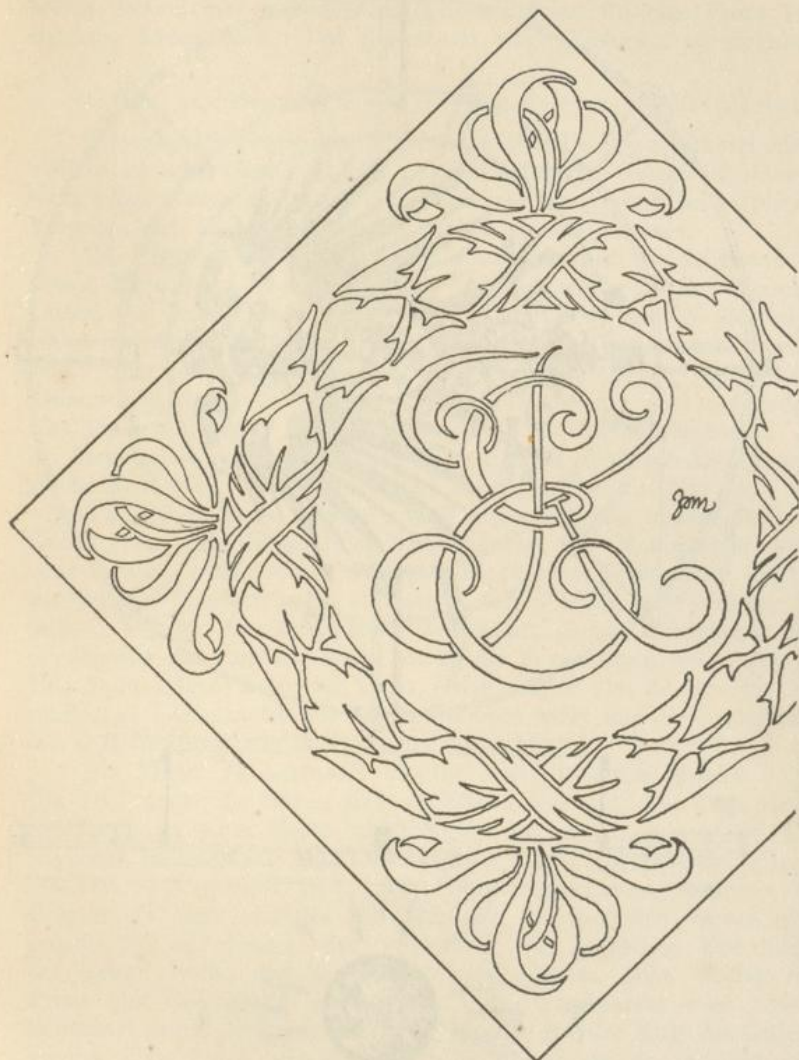
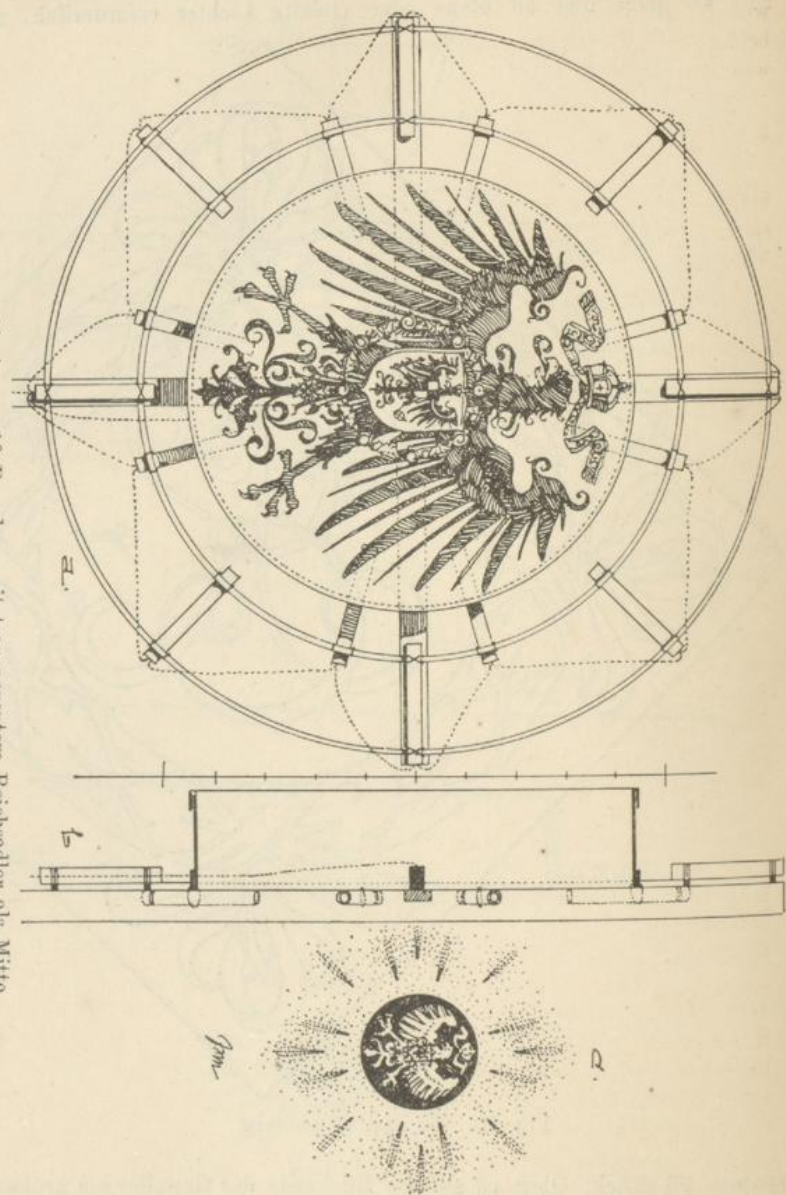


Fig. 70. Zu Fig. 69 gehörig.

sammen 99 Stück. Oben ist auf der Rückseite des Gestelles ein großer Körnerwerfer festgebunden, dessen Funken und Sterne den Strauß zur Vase bilden.



Fig. 71. Glorie aus 16 Brandern mit transparentem Reichsadler als Mitte.



Dieses  
wanz A  
beiden Seite  
wendung fi

## 5. Glorie

Transp  
viel, da sie  
Ganz wegr  
Vorgehen

Die F  
dessen Mit  
Latten, ro  
bilden das  
sind. Das  
Seitenwand  
oder Decke  
ist herzus  
geschnitt  
ausgeschn  
Kranz gr  
oder in  
horizontal  
festigt, v  
die Brand  
Man kann  
zünden, s  
des Orden

Die  
Die 16 B  
hat die F  
mit dem  
oder dün  
diese Stof  
gemalt.  
der Grün  
Krone u  
beleuchte  
kreuzes  
dem Sch  
Die  
ihre Tief  
anbrenner



Dieses Stück ist ganz besonders dankbar, da es bei guter Wirkung wenig Arbeit und Kosten verursacht, so dass es auch paarweise zu beiden Seiten eines geeigneten größeren Stückes für eine Front Verwendung finden kann. Das Gestell ist wieder schwarz zu streichen.

##### 5. Glorien aus Brandern mit Transparenten als Mittelstück.

Transparente taugen im allgemeinen für die Feuerwerkerei nicht viel, da sie zu wirkungslos sind und einem fremden Gebiete angehören. Ganz wegzuerwerfen ist jedoch die Sache keineswegs, weil bei richtigem Vorgehen sich immerhin hübsche Effekte erreichen lassen.

Die **Figuren 69** und **70** zeigen ein Ordenskreuz aus 24 Brandern, dessen Mitte durch ein Transparent gebildet wird. Zwei senkrechte Latten, von einer Querlatte durchkreuzt und 4-rechteckige Brettchen bilden das Gestell, auf dem die Brander und das Transparent befestigt sind. Das letztere hat die Form einer quadratischen Kiste. Die Seitenwände sind, wie gewöhnlich, aus Holz gefügt. Statt des Bodens oder Deckels dagegen ist das eigentliche Transparent aufgenagelt. Es ist herzustellen aus Glanzpappe, die wie die Malerschablonen ausgeschnitten wird. Eine Zeichnung hierfür giebt die Fig. 70. Die ausgeschnittenen Teile werden mit farbiger Gelatine hinterklebt, der Kranz grün, die Bänder und Schleifen rot, das Monogramm weiß oder in zwei verschiedenen Farben. Hinter dem Transparent auf der horizontalen Querlatte wird ein kurzes dickes Licht in Weißfeuer befestigt, welches das Transparent beleuchtet, gleiche Brenndauer wie die Brander hat und mit diesen durch die Feuerleitung verbunden ist. Man kann jedoch auch das Licht etwas früher als die Brander anzünden, so dass zunächst nur das Transparent wirkt und die Erscheinung des Ordenskreuzes wie ein Wechsel auftritt.

Die **Figur 71** behandelt dasselbe Motiv in etwas anderer Form. Die 16 Brander der Glorie sind auf Reifen befestigt. Das Transparent hat die Form eines Siebes und ist wie ein solches hergestellt, nur mit dem Unterschied, dass an Stelle des Geflechtes Pergamentpapier oder dünne Leinwand tritt. Mit Kleister gestrichen, spannen sich diese Stoffe glatt und das Bild wird in transparenten Farben aufgemalt, hell auf dunkel oder umgekehrt. Im gegebenen Fall bliebe der Grund weiß; der Reichsadler wäre schwarz, seine Waffen rot, Krone und Ordensband gelb u. s. w. Das Transparent wird wieder beleuchtet durch ein kurzes dickes Licht, das auf der Mitte des Lattenkreuzes Platz findet, wie dies und alles übrige aus der Ansicht und dem Schnitt wohl zur Genüge erhellt.

Die Transparente bleiben selbstredend nach hinten offen und ihre Tiefe ist groß genug zu nehmen, so dass die Lichter sie nicht anbrennen können.